

Was könnte sich mit dem neuen URG für die Hochschullandschaft ändern / Qu'est-ce qui pourrait changer pour les Hautes écoles, avec la nouvelle loi sur le droit d'auteur

ANNUAL EVENT: EDITION 2017 15. SEPTEMBER 2017

LIC. IUR. DANIELLE KAUFMANN & PROF. VINCENT SALVADÉ

Inputs

- **Stand der URG-Revision**
- **positive Kompromissvorschläge**
 - Wissenschaftsschranke/ Text- and Data Mining
 - erweiterte Kollektivlizenz
 - Verwaiste Werke
 - Verzeichnisprivileg
- **heikle & fehlende Punkte**
 - Lichtbildschutz
 - Vorerst kein Zweitveröffentlichungsrecht

Stand der URG-Revision

- 2012 AGUR12
- Dezember 2015 Vorentwurf für revidiertes URG
- März 2016 1224 Stellungnahmen (davon ca. 600 von kulturellen Gedächtnisinstitutionen und Bildungseinrichtungen)
- Herbst 2016 AGUR12 II
- März 2017 AGUR12II legt Kompromiss vor

- *vor Ende 2017 soll das EJPD, gestützt auf der Vernehmlassung und dem Kompromiss eine Botschaft zur Revision des URG vorlegen*
- *Lobbying wird wichtig sein*

Wissenschaftsschranke I

Art. 24d E-URG Verwendung von Werken zu wissenschaftlichen Zwecken

¹Die **Vervielfältigung eines Werks** zum Zweck der wissenschaftlichen *(nicht-kommerziellen)* **Forschung** ist zulässig, wenn sie durch die **Anwendung eines technischen Verfahrens bedingt** ist und zu den vervielfältigten Werken ein rechtmässiger Zugang besteht.

²Die im Rahmen dieses Artikels **angefertigten Vervielfältigungen sind nach Abschluss der wissenschaftlichen Auswertung zu löschen**. Eine Kopie darf unter den Voraussetzungen von Art. 24 Abs. 1 zu Archivierungs- und Sicherungszwecken aufbewahrt werden.

[³Der Urheber oder die Urheberin hat Anspruch auf Vergütung.]

Wissenschaftsschranke II

- Text- and Data Mining → Download/Vervielfältigung (massenhaft & vollständig); ≠ Eigengebrauch
- grundsätzliche Einigung in AGUR12 II bezüglich Einführung der Schranke
- (Begrenzung auf nicht-kommerzielle Forschung: schwierige Abgrenzung!)
- (fehlende Einigung bezüglich Vergütung → für Hochschulen Vergütungsfreiheit zentral (double/triple dipping)
 - Hochschulen und wiss. Verlage ✓
 - Suisseculture und Verband der AutorInnen ✗

Erweiterte Kollektivlizenz

Art. 43a Licences collectives étendues

¹ Lorsque l'utilisation porte sur un grand nombre d'œuvres divulguées ou un grand nombre de prestations protégées, les sociétés de gestion agréées peuvent également exercer les droits exclusifs pour la gestion desquels elles ne sont pas soumises au régime de l'autorisation visée à l'art. 41 pour les titulaires de droits qui ne sont pas représentés par elles, si:

- a. l'utilisation licenciée ne nuit pas à l'exploitation normale des œuvres ou des prestations, et
- b. la société qui donne la licence est mandatée par un nombre représentatif d'ayants droit dans le domaine d'application de cette licence.

² Les sociétés de gestion font connaître les licences collectives étendues avant leur entrée en vigueur, cela de manière appropriée, en particulier en les publiant à un endroit facilement accessible et facile à trouver.

³ Les titulaires de droits ou les titulaires de licences exclusives peuvent demander à la société de gestion que leurs droits soient exclus d'une licence collective déterminée ; cette licence cesse de s'appliquer aux œuvres et prestations concernées dès réception de la déclaration.

⁴ Les dispositions sur la surveillance des tarifs (art. 55 ss) ne s'appliquent pas aux licences collectives étendues; en revanche, les revenus de la gestion doivent être répartis selon les principes de l'art. 49. Les dispositions sur la surveillance de la gestion (art. 52 à 54) s'appliquent par analogie.

Erweiterte Kollektivlizenz II

- La licence collective étendue (ou élargie) est une institution qui permet aux utilisateurs d'obtenir une licence de manière centralisée auprès des sociétés de gestion, même pour les œuvres d'ayants droit non représentés par les sociétés de gestion sur une base contractuelle.
- **Conditions:**
 - L'utilisation licenciée ne doit pas nuire à l'exploitation normale des œuvres et des prestations
 - La société de gestion doit être représentative.
 - Les sociétés de gestion devront publier les licences collectives étendues.
 - Les ayants droit auront une possibilité de «opt-out»
 - Les sociétés de gestion seront surveillées par l'IPI, mais pas pour les conditions financières de la licence.

Erweiterte Kollektivlizenz III

▪ Utilisations potentielles:

- utilisations au sein des archives (pour autant qu'elles ne soient pas déjà autorisées par l'art. 24 LDA);
- mise à disposition sur un site internet d'un fond ayant une valeur historique;
- utilisations en ligne par les bibliothèques destinées à leurs usagers;
- utilisations massives d'œuvres orphelines par des musées ou d'autres institutions de sauvegarde du patrimoine;
- etc.

Verwaiste Werke

Art. 22b Verwendung von verwaisten Werken

¹ So lange der Inhaber oder die Inhaberin der Rechte an einem Werk unbekannt oder unauffindbar ist (verwaistes Werk), können die Rechte gemäss Artikel 10 Absatz 2 nur über zugelassene Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden, wenn:

- a. Die Verwendung des Werks erfolgt auf der Grundlage eines Werkexemplars, das sich in Beständen öffentlicher oder öffentlich zugänglicher Bibliotheken, Bildungseinrichtungen, Museen, Sammlungen und Archive oder in Beständen von Archiven der Sendeunternehmen befindet.
- b. Der Rechtsinhaber oder die -inhaberin ist nach einer mit verhältnismässigem Aufwand durchgeführten Recherche unbekannt oder unauffindbar (verwaistes Werk).
- c. Das Werkexemplar nach Buchstabe a wurde in der Schweiz hergestellt, vervielfältigt oder zugänglich gemacht oder einer Institution im Sinne von Buchstabe a übergeben.

² Verwaiste Werke gelten als veröffentlicht. Sind in ein Exemplar eines verwaisten Werks andere Werke oder Werkteile integriert, so gilt Absatz 1 auch für die Geltendmachung der Rechte an diesen Werken oder Werkteilen, sofern diese nicht in erheblichem Mass die Eigenart des Exemplars bestimmen.

³ Für die Verwendung des Werks hat der Rechtsinhaber oder die Rechtsinhaberin Anspruch auf Vergütung. Diese darf die im Verteilungsreglement der entsprechenden Verwertungsgesellschaft für die Verwendung des Werks vorgesehene Vergütung nicht übersteigen.

⁴ Für die Verwendung einer grossen Anzahl von Werken aus Beständen nach Absatz 1 Buchstabe a findet Artikel 43a Anwendung.

⁵ Wenn sich innert 10 Jahren keine Rechtsinhaber melden, soll der Erlös aus der Verwertung ungeachtet Art. 48 Abs. 2 gesamthaft zum Zweck der Sozialvorsorge und der angemessenen Kulturförderung verwendet werden.

Verwaiste Werke II

- Une œuvre est orpheline lorsque ses ayants droit sont inconnus ou introuvables.
- Déjà actuellement, la LDA prévoit la gestion collective obligatoire pour certains cas d'utilisation d'œuvres orphelines (art. 22b LDA). Mais cette réglementation devrait être étendue pour concerner désormais toutes les œuvres disponibles dans des fonds accessibles au public, en mains publiques ou disponibles dans des archives d'organismes de diffusion.
- Les œuvres orphelines seraient présumées avoir été divulguées.
- Pour l'utilisation d'un grand nombre d'œuvres orphelines, la licence collective étendue serait applicable.
- Si les rémunérations perçues par les sociétés de gestion ne sont pas revendiquées dans un délai de 10 ans, elles pourraient être utilisées par les sociétés de gestion à des fins de prévoyance sociale en faveur des auteurs ou à des fins de subventionnement culturel.

Bestandesverzeichnis I

Art. 24d E-URG: Bestandsverzeichnisse

¹**Öffentlich zugängliche und öffentliche Bibliotheken, Bildungseinrichtungen, Museen und Archive** dürfen in den zur Erschliessung und Vermittlung ihrer Bestände nützlichen Verzeichnissen **kurze Auszüge aus den in ihren Beständen befindlichen Werken** oder Werkexemplaren wiedergeben, sofern dadurch die normale Verwertung der Werke nicht beeinträchtigt wird.

Bestandesverzeichnis II

- kulturelle Gedächtnisinstitutionen & Bildungseinrichtungen
- Anreicherung der Bibliothekskataloge mit:
 - **Cover** (Thumbnails) von Büchern, CDs, etc.
 - Titel
 - Frontispiz
 - **Inhalts- und Literaturverzeichnis**
 - **Umschlagsseite**
 - **Abstracts**
 - Öffentlich zugänglich gemachte **Ausschnitte von Musik, Film, etc.** oder kurzer Ausschnitt
 - **Thumbnails von Werken der bildenden Kunst**
- **KEINE VERGÜTUNG**

Lichtbildschutz I

Art. 34a E-URG Schutz von Fotografien ohne individuellen Charakter

Weisen Fotografien und ähnlich wie Fotografien hergestellte Erzeugnisse keinen individuellen Charakter auf, so gelten die Artikel 9 -28 sinngemäss. Nachahmungen solcher Fotografien und Erzeugnisse sind erlaubt.

Art. 39 Schutzdauer

.....

1ter(NEU) Im Fall von Fotografien und ähnlich hergestellten Erzeugnissen ohne individuellen Charakter (Art. 34a) **beginnt der Schutz mit der Veröffentlichung oder mit der Herstellung**, wenn keine Veröffentlichung erfolgt, der Schutz der Sendung mit deren Ausstrahlung; er erlischt nach **50 (ev. 70)** Jahren.

Lichtbildschutz II

- Schutz von Fotografien und **ÄHNLICH HERGESTELLTEN ERZEUGNISSEN OHNE URHEBERRECHTLICHEN WERKCHARAKTER**
- Leistungsschutzrecht (aktuell Schutzfrist 50 Jahre nach Veröffentlichung, neu möglicherweise 70 Jahre)
- Schutzgegenstand: alle fotoähnlichen Werke (Knippsbilder, Urlaubsfotos, ... , **FOTOGRAFISCHE REPRODUKTIONEN AUCH VON GEMEINFREIEN WERKEN** und von Gegenständen, z.T. auch Scans, ...)

Vorerst **kein** Zweitveröffentlichungsrecht

- Problem:
 - Zugang und Kosten wissenschaftlicher Publikationen (inkl. Forschungsdaten)
 - Regel: Verlagsverträge schliessen Zweitveröffentlichung aus
- Forderung seitens Hochschulen/swissuniversities:
 - Open access (green oder gold) wissenschaftlicher Publikationen (grundsätzlich „open science“)
 - Unabdingbares Zweitveröffentlichungsrecht für wissenschaftliche Publikation, die mit öffentlichen Geldern finanziert wurden
- Haltung AGUR12: Unmöglichkeit eines Kompromisses
- hinter den Kulissen: IGE arbeitet auf Druck von Hochschulrat an einer Lösung (wahrscheinlich nicht als Teil der laufenden URG-Revision)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Merci de votre attention